

Natur entdecken
zu Fuß und per Rad

Meisterhaft flämisch –
innovativ aus Tradition

Flandern mit allen
Sinnen genießen

Flandern

erleben



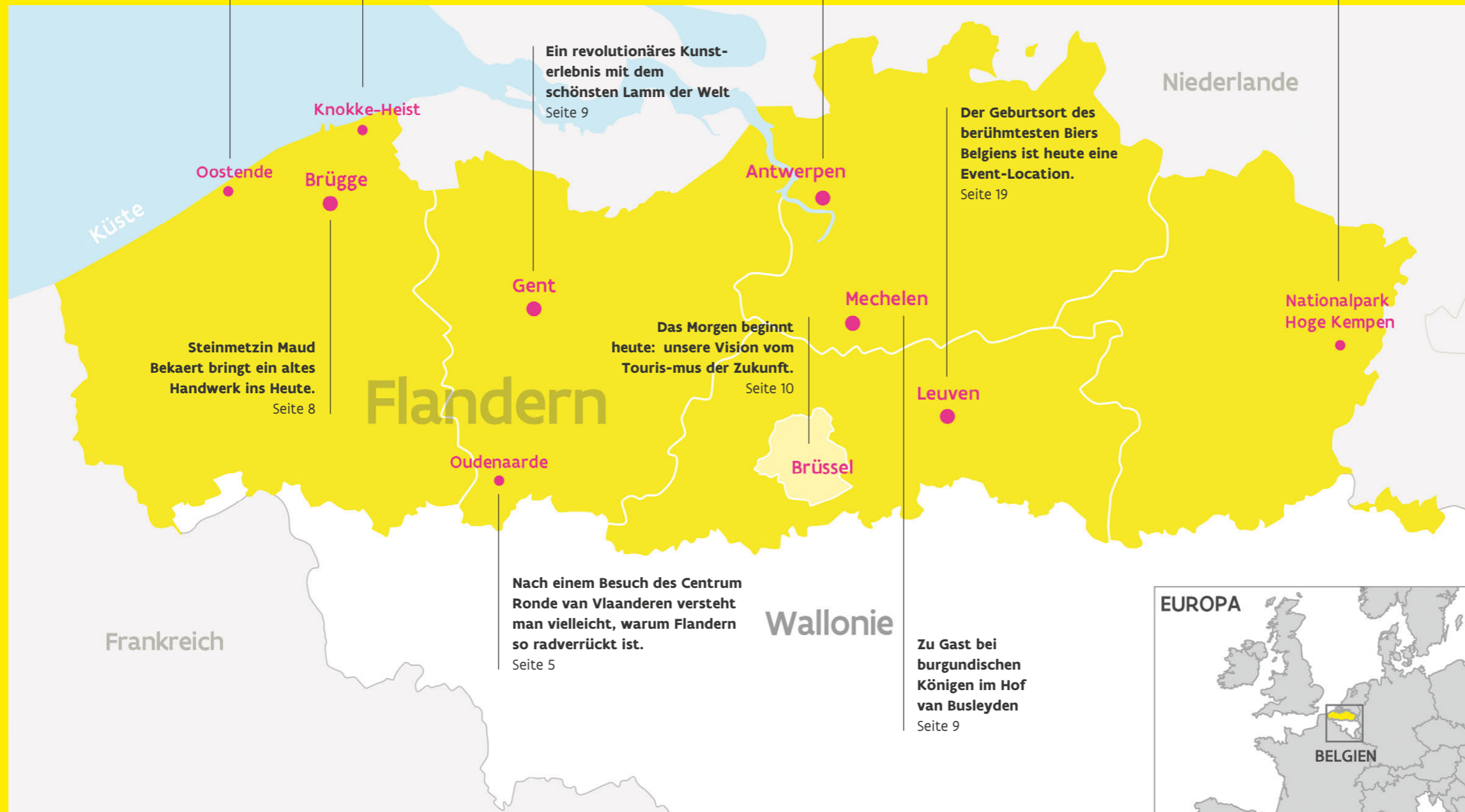
Flanders
State of the Art

Im James-Ensor-Haus wird das Erbe des Malers lebendig.
Seite 9

In Het Zwin, dem ältesten Naturreservat Belgiens, gibt es seltene Tiere und Pflanzen.
Seite 13

Das KMSKA, Flanderns größtes Museum, eröffnet neu. Seite 6
Seppe Nobels verbindet im Instroom Einflüsse aus aller Welt.
Seite 17

Natur auf mehr als 12.000 Hektar Wald- und Heideland
Seite 13



Flandern: so facettenreich und einzigartig wie wohl nur wenige Regionen in Europa.

Lassen Sie **Geschichte und Tradition** lebendig werden. Tauchen Sie ein in fantastische **Kunst- und Kultur-Welten**. Verwöhnen Sie sich mit **Sterneküche** oder schmelzen Sie in vorzüglichem **Streetfood**. **Wandern** und **radeln** Sie durch (fast) grenzenlose, vielfältige Natur. Lernen Sie **Menschen** kennen, die für ihre Leidenschaften brennen. Wie beispielsweise Mode. Oder Bier. Oder Pralinen. Lassen Sie sich mitreißen. Werden Sie eins mit Flandern.

Herausgeber

Peter De Wilde, VISITFLANDERS,
Grasmarkt 61, 1000 Brüssel, Belgien
Depot legal
D/2022/5635/12/3

Weitere Informationen unter:

- ✉ info.de@visitflanders.com
- 🌐 www.visitflanders.com
- 📷 [instagram.com/visitflanders.de](https://www.instagram.com/visitflanders.de)
- 📘 [facebook.com/FlandernBelgien](https://www.facebook.com/FlandernBelgien)

Bildnachweise

- Titelseite:** © caffination
S. 4: © Patrick Verhoest
S. 5: © Westtoer, © Luc Daelemans
S. 6/7: © Wikimedia Commons
S. 8: © Kathleen Demey, © Daniel Fouss
S. 9: © Despina Galani (Unsplash),
© Wikimedia Commons,
© Nick Decombel Fotografie
S. 10: © Helena Lopes (Unsplash)
S. 11: © Ian Schenider (Unsplash)
S. 12: © Toerisme Regionaal Landschap
Kleine en Grote Nete
S. 13: © Sohie, © Tourisme Monuments et
Sites/Serres Laeken/Van Thournout,
© VISITFLANDERS
S. 14: © Heikki Verdurme
S. 15: © VISITFLANDERS, © Bierolade
S. 16: © Seppe Nobels, © Thomas de Boever,
© Pieter D'Hoop, © Steven Massart
S. 17: © Heikki Verdurme, © Réлива
S. 18/19: © VISITFLANDERS

State of the Art – im Herzen Europas

Flandern



fahrrad- verrückt

Die Liebe zum Rad und zu Radrennen ist in Flandern sprichwörtlich. Dieser kleine Flecken Erde ist die Wiege des Radsports. Radsportler wie **Eddy Merckx** und **Tom Boonen** sind wahre Volkshelden. Und so bricht alle Jahre wieder in Flandern ein wochenlanges Volksfest aus, wenn die Rennen der **Frühjahrsklassiker** anstehen und sich die Besten der Pedale auf herausfordernden Hügeln und holprigem Kopfsteinpflaster messen.

Doch Flandern lässt sich auch in ruhigerem Tempo mit dem Rad erkunden. Ein großes, gut ausgebautes Netz von Radwegen durchzieht die gesamte Region, viele kleine Pensionen und Cafés haben sich auf die besonderen Bedürfnisse der Freizeitradler eingestellt. Wer die Wahl hat, hat bekanntlich die Qual. Damit die Entscheidung nicht allzu schwerfällt, gibt es beispielsweise neun **Highlight-Radrouten**. Auf ihnen lernen Biker die schönsten Ecken (und Kurven) der Region kennen, bei denen der Genuss nie zu kurz kommt. Sie heißen **Ikonen-Radwege** – weil sie einfach anbetungswürdig sind.

Centrum Ronde van Vlaanderen

In Oudenaarde erlebt man die Ronde in diesem Besucherzentrum mit multimedialen Inszenierungen, interaktiven Stationen und unzähligen Exponaten aus der reichhaltigen Historie.



Über allen Wipfeln ist Rad

Radler werden hier eins mit dem Wald und gelangen in höhere Sphären. Im wahrsten Sinne des Wortes – denn hier radeln sie bis zu den Baumwipfeln. Der Radweg im Bosland ist insgesamt 700 Meter lang und bis zu zehn Meter hoch. Er ist auch für Wanderer und Jogger zugänglich.

„Radeln durch die Bäume“

Kreuzung 272 des Radwegenetzes im Naturschutzgebiet Pijlven: www.visitlimburg.be

Kalender für Fans des Rennsports

Wir stellen Ihnen eine kleine Auswahl vor. Hier finden Sie einen ausführlichen Kalender: www.cyclinginlanders.cc

Februar

De Omloop: Eröffnungsrennen der Frühjahrsklassiker.

März

E3 Prijs: Vorbereitungsrennen für die Flandern-Rundfahrt. Kürzere Strecke, viele schwierige Anstiege.

Gent-Wevelgem: Internationaler WorldTour-Radklassiker, lockt jedes Jahr die besten Fahrer an.

April

Flandern-Rundfahrt: Der Höhepunkt der flämischen Radsaison. An diesem Tag steht die ganze Nation im Zeichen des Radsports.

Tipp vom Flandern-Team



Ingrid Niedrich

Communication Managerin
ingrid.niedrich@visitflanders.com



Wasser auf Augenhöhe

„In Bokrijk in der Provinz Limburg fühlen Sie sich wie Moses, als er das Rote Meer geteilt hat. Sie radeln 200 Meter durch einen Teich und befinden sich in der Mitte auf beiden Seiten mit dem Wasser auf Augenhöhe. Sie fühlen, sehen und riechen das Nass. Ein geradezu magischer Moment!“ „Radeln durchs Wasser“ ist auch für Wanderer und Jogger zugänglich.

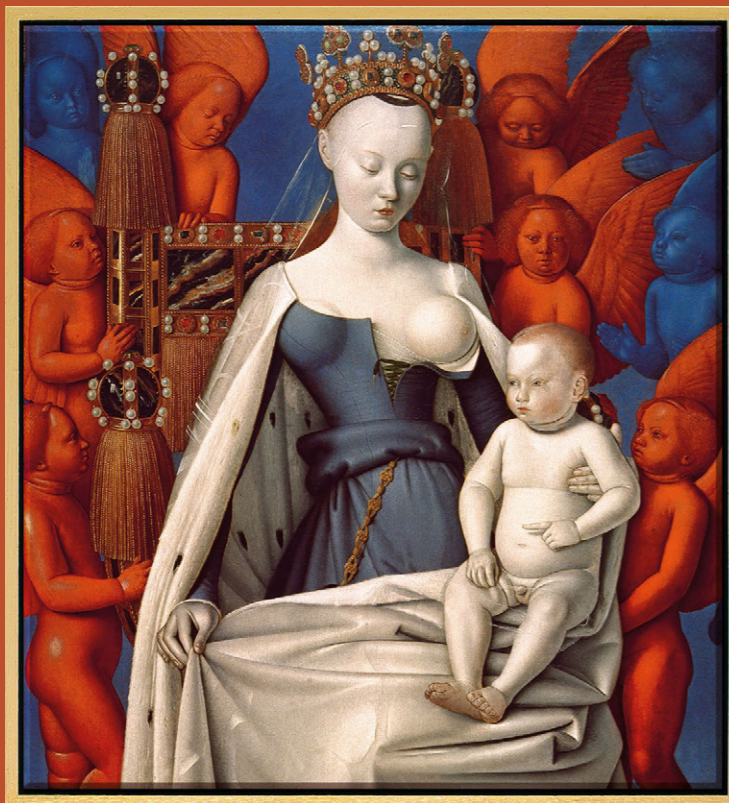
„Radeln durchs Wasser“

Kreuzung 91 des Radwegenetzes in Bokrijk: www.visitlimburg.be



Weitere Infos:
www.radfahreninflandern.be

1880



Seit den Zeiten der Flämischen Primitiven war und ist Flandern immer wieder ein Ort der Inspiration und Schöpfung, der Bewahrung von Traditionen ebenso wie des Bruchs mit Konventionen. Zwei Gemälde sollen stellvertretend für die immense Fülle und das künstlerische Potenzial der Region stehen, als Sinnbild für die Kunst vor 1880 und nach 1880. Ein weiterer kunsthistorisch entscheidender Meilenstein schließlich symbolisiert den ständigen Willen der Künstlerinnen und Künstler, neue und auch unbequeme Wege zu gehen.



1. „Die Madonna mit Kind, umgeben von Seraphim und Cherubim“, Jean Fouquet (ca. 1415–1480)
2. „Le dernier jour“, Pierre Alechinsky (*1927, Brüssel)
3. „Intrige“, James Ensor (1860–1949)



KMSKA
Leopold de Waelplaats 2
2000 Antwerpen
www.kmska.be

Flandern ist eine Schatzkammer mit überbordender Fülle, mit zahlreichen Sammlungen und Museen, die ihresgleichen suchen. Eines davon, Primus inter Pares mit Kunst aus sechs Jahrhunderten, ist das Königliche Museum der Schönen Künste in Antwerpen (KMSKA), das nach umfangreicher Renovierung im September 2022 eröffnet. Seine Kollektion ist mit 8.400 Objekten die größte Belgiens; unmöglich, alle diese Werke auszustellen.

Durch eine strenge Auswahl finden nun 650 Werke von ihnen einen Platz in den restaurierten und neuen Museumsräumen – ohne Chronologie, ohne Kategorisierung. Vielmehr entschieden sich die Macher für eine dynamische Darstellung von zwei großen Zeitschnitten vor und nach 1880.

James Ensor ist dabei Dreh- und Angelpunkt, der beide Teile miteinander verbindet. Drei Bilder stehen stellvertretend für die Kunst im KMSKA im Speziellen und zugleich für die Kunst in Flandern ganz allgemein.

Bis 1880 waren Künstler in erster Linie Geschichtenerzähler. Ihre Motive sind religiös inspiriert, zeigen Szenen aus der Bibel, dem Leben von Heiligen oder auch aus der Antike. Die künstlerische Bandbreite reicht von mütterlicher Liebe (wie bei Fouquet) bis zu fröhlichen Festen.

Kunst zeichnet sich nach 1880 weniger durch Geschichten als vielmehr durch Experimente aus. Die Modernen geben die Welt nicht unbedingt getreu wieder. Sie stellen die Regeln auf den

Kopf und fordern den Betrachter auf, sich selbst in die Betrachtung einzubringen. Es geht mehr um Gefühle und Wirkung als um Abbildung objektiver Wirklichkeit.

James Ensor schlägt eine Brücke zwischen der erzählenden Kunst vor und den Materialexperimenten nach 1880. Er begann seine Karriere mit Gemälden, die sich eng an den bürgerlichen Geschmack anlehnten, dann erfand er sich immer wieder neu, befruchtete mit seiner Spielart des Symbolismus ganze Generationen von Künstlerinnen und Künstlern.

Doch die Geschichte der Kunst ist nicht zu Ende erzählt. Kreative in und aus Flandern halten sie am Leben, finden neue Formen des Ausdrucks.



„Kunst gibt uns eine andere Geschichte“

Interview mit Maud Bekaert, Schriftbildhauerin, Designerin und Kalligraphin aus Brügge

Schon zu Beginn ihres Studiums der Buchstabenskulptur, des Designs und der Kalligraphie wusste Maud Bekaert, was sie wollte: Buchstaben mit Hammer und Meißel in Stein formen und nach neuen Wegen suchen, um Texte zu verewigen. Durch architektonische Einflüsse, den Dialog mit anderen Kunstschaffenden und die unermüdliche Suche nach innovativen Techniken wie Laser- und Wasserstrahltechnik oder 3D-Druck hat ihre Arbeit einen unverwechselbaren, klaren Stil.

Hättest du deinen Stil auch woanders als in Flandern entwickeln können?

Mein Stil ist in Flandern verwurzelt, aber auf meinen Reisen habe ich mich immer von ausländischen Einflüssen inspirieren lassen und sie in meinen flämischen Stil übertragen.

Warum ist Flandern eine so inspirierende Region?

Flandern ist eine kleine Region, hier passiert sehr viel auf einer sehr kleinen Fläche. Es ist immer wieder erstaunlich zu sehen, wie viel Geschichte diese kleine Region hat, wie viel Kulturerbe es hier gibt, wie viel interessante Architektur und Kunst, sowohl alte als auch neue, zeitgenössische.

Viele Impulse in der Kunstgeschichte kamen aus Flandern.

Wie sieht es heute aus?

Unser Leben wird immer von der Kunst beeinflusst – sie gibt uns eine andere Geschichte, eine andere Perspektive, eine andere Art, die Dinge zu betrachten. Ich schaue mir vor allem Architektur, zeitgenössische Kunst und Tanz an und höre Musik, um mich inspirieren zu lassen. Das verändert und beeinflusst vieles, was ich mache.

Maud Bekaert

Sint-Clarastraat 40
8000 Brügge



Mehr Infos zu Maud Bekaert: www.maudbekaert.be



Tipp vom Flandern-Team



Silke Hoffmann

Projektmanagerin Onlinemarketing
silke.hoffmann@visitflanders.com

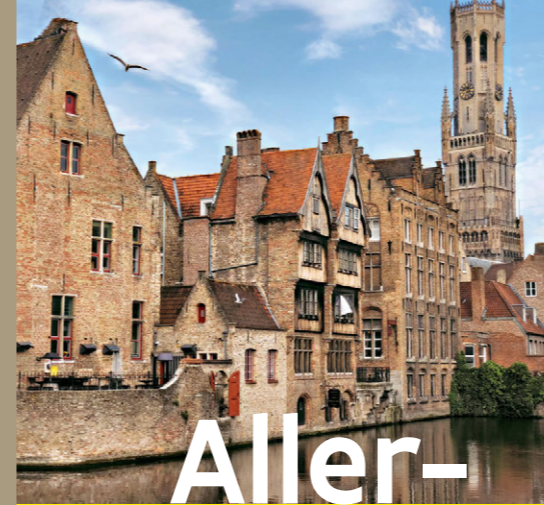


Comic meets Jugendstil

„Willkommen im Land von Tim und Struppi, den Schlümpfen, Asterix und Obelix und vielen anderen Helden unserer Kindheit. Ihnen begegnen Sie im Comic-Museum im Gebäude des ehemaligen Kaufhauses Waucquez. Dieses Meisterwerk des Jugendstils von Victor Horta ist selbst schon einen Besuch wert.“

Belgisches Comic-Zentrum

Zandstraat 20
1000 Brüssel
www.cbdb.be



Allerorten meisterhaft

Gent

Der Genter Altar ist weithin als eines der einflussreichsten Kunstwerke der Geschichte anerkannt. Dank eines umfangreichen Restaurierungsprojekts können Gäste die „Anbetung des Lamm Gottes“ nun wieder in der von den Brüdern van Eyck vor über 500 Jahren geschaffenen Pracht und Herrlichkeit bewundern. Darüber hinaus bietet das Gotteshaus seit März 2021 ein revolutionäres neues Kunsterlebnis, bei dem die Besucher die bemerkenswerte Geschichte des Genter Altars mit Hilfe neuer visueller Technik erleben können. www.sintbaafskathedraal.be

Brügge

Brügge an sich ist schon ein einziges Kunstwerk. In den Museen der Stadt jedoch finden sich zusätzlich Schätze ohne Ende von einst bis heute. Selbst moderne Kunst findet ihren Platz und tritt in einen spannenden Dialog mit den Werken der Flämischen Primitiven oder des Barocks. www.museabrugge.be



Leuven

Die Dauerausstellung „Zwischen Himmel und Erde“ entführt in die faszinierende Geschichte der Kirche St. Peter, die zu den Höhepunkten der Brabanter Gotik gehört. Im Zentrum stehen „Das letzte Abendmahl“ und „Das Martyrium des heiligen Erasmus“ des Leuener Meisters Dieric Bouts (ca. 1410–1475). Dank moderner digitaler Tools können die Gäste die Werke mit allen Sinnen wahrnehmen und tief in die Geschichte eintauchen. www.diericbouts.be/de

Mechelen

Der Hof van Busleyden gehört zu den schönsten noch erhalten gebliebenen Stadtpalästen der europäischen Renaissance. Besucher erleben hier lebendige Vergangenheit anhand herausragender Spitzenstücke flämischer und anderer Meister, etwa die Reihe „Verschlossene Gärten“ (Horti conclusi), einzigartige Altaraufsätze in luxuriöser Ausstattung mit vielen wunderbaren Details. www.hofvanbusleyden.be/de

Tipp vom Flandern-Team



Christopher Philipp

PR-Manager
christopher.philipp@visitflanders.com



Zu Gast beim Maler der Masken

„James Ensor verbrachte fast sein gesamtes Leben in nur einer Straße in Oostende: der Vlaanderenstraat. Das Gebäude ist bis heute in seinem originalgetreuen Zustand erhalten geblieben. Zusammen mit dem angrenzenden Eckgebäude können Besucher James Ensor ganz neu erleben.“

James-Ensor-Haus

Vlaanderenstraat 29
8400 Oostende
www.ensorstad.be/de



Noch mehr Kunst, Kultur und Geschichte: www.visitflanders.com

Travel to tomorrow

„Von Adinkerke bis Zoutleeuw gibt es Einwohner, die eine gemeinsame Liebe und Leidenschaft für den Ort teilen, an dem sie leben. Wenn wir uns diese positive Energie zunutze machen, können wir dafür sorgen, dass Reisen nach Flandern auch in Zukunft zu einer bereichernden Erfahrung werden.“

Peter De Wilde
Direktor VISITFLANDERS

**Was macht ein Reiseziel reizvoll?
Schöne Städte, beeindruckende Natur,
leckeres Essen, urige Traditionen.
Noch wichtiger aber: Menschen.**

Denn Dreh- und Angelpunkt eines positiven Reiseerlebnisses ist Gastfreundschaft. Ob sich ein Besucher willkommen fühlt, hängt dabei aber nicht nur von Hoteliers, Unternehmern oder politischen Entscheidungsträgern ab. Es liegt in den Händen aller, die einem Touristen begegnen, und ist abhängig von der Qualität der Begegnung selbst bis hin zur Kraft des Ortes. Es liegt aber auch an der Bereitschaft der Reisenden, Verantwortung zu übernehmen für die Art und Weise, wie sie unterwegs sind. Ein Reiseerlebnis ist keine Einbahnstraße.


Daher sind wir überzeugt: Das Morgen können wir nur gemeinsam gestalten. Hand in Hand. Der Tourismus von morgen wird in lokalen Gemeinschaften verwurzelt sein. In Vierteln, Dörfern und Städten, die Besucher willkommen heißen und sie begeistern. Mit Gästen, die nicht nur konsumieren, sondern sich begeistern lassen und diese Freude mit nach Hause nehmen.

Angesichts der großen Herausforderungen unserer Tage haben wir uns gefragt: Wie muss der Tourismus der Zukunft aussehen? Wie können wir eine Destination nachhaltig entwickeln? Wie können wir Reisen so gestalten, dass Bewohner der Region ebenso davon profitieren wie ihre Besucher?

Es geht um Balance – wie in jeder Beziehung. Jede und jeder soll profitieren, alle Akteure des Systems Tourismus. Wir wollen kein Wachstum um jeden Preis. Wir möchten, dass die Bewohner einen Mehrwert erfahren, einen Austausch mit interessierten Besuchern, die sich und ihre Bedürfnisse verantwortungsvoll einbringen. Wir möchten Gleichgesinnte miteinander verbinden, die ihre Leidenschaften teilen.

Gedanken zum Thema

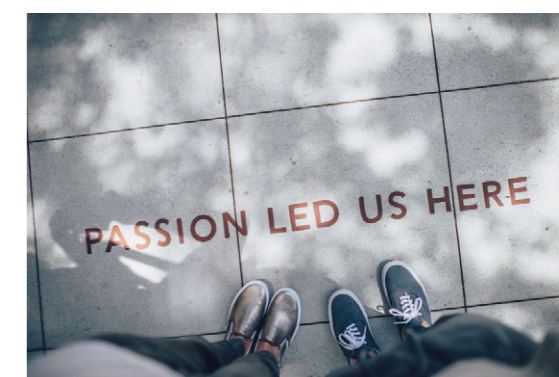


Liesbet Vandebroek
Direktorin DACH
liesbet.vandebroek@visitflanders.co


Es muss sich etwas verändern!
„Das Reisen der Zukunft ist ein anderes als das, was wir kannten. Es muss sich verändern. Wir möchten Verantwortung übernehmen und Gleichgesinnte miteinander verbinden, die ihre Leidenschaften teilen. Dies führt zu Flourishing Communities, die lebendig sind, sich weiterentwickeln, agil und innovativ fühlen, denken und handeln.“



Lesen Sie mehr über unsere
Ideen und Visionen:
www.traveltotomorrow.be



Natur von A bis Zwin

In Flandern lieben wir das Draußen: über Polder, Deiche und Wiesen, durch Felder und weite Landschaften, längs vom tobenden Meer und von himmelsreflektierenden Seen, vorbei an trägen Strömen und launigen Flüssen. Mutter Natur hat uns mit Vielfalt gesegnet und mit Abwechslungsreichtum verwöhnt: Von der weiten Nordsee bis zu den flämischen Ardennen findet jeder seine Lieblingsregion zum Wandern und Fahrradfahren, zum Abhängen und Alltag entfliehen.



Traditionsreiche Oase

Die Geschichte des Botanischen Gartens Meise reicht mehr als 200 Jahre zurück. Die Besucher erwarten auf 92 Hektar Gewächshäuser, Themengärten, ausgedehnte Parkanlagen, vollgepackt mit 18.000 Pflanzenarten aus der ganzen Welt – das alles um die Ecke vom Atomium.
www.plantentuinmeise.be

Einzigartiger Nationalpark

Der Nationalpark Hoge Kempen, Belgiens einziger seiner Art, erstreckt sich über 12.000 Hektar Wald- und Heideland in der Provinz Limburg. Radler und Wanderer kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten.
www.nationaalpark.be

Violette Pracht

Vor allem im Frühjahr ist ein Spaziergang im Hallerbos ein Erlebnis voll romantischer Poesie. Dann bedeckt ein violetter Teppich aus Blauglöckchen den gesamten Wald.
www.hallerbos.be

Königlicher Besuch

Die zwischen 1874 und 1895 erbauten Königlichen Gewächshäuser in Laeken sind lediglich von Mitte April bis Anfang Mai geöffnet. Das größte Gebäude ist die „Eiserne Kirche“ – ein Gewächshaus mit Kuppel, das ursprünglich als königliche Kapelle diente.
www.monarchie.be/de/kulturerbe/koniglichen-gewachshäuser-von-laeken

Ältestes Naturreservat

Het Zwin unweit von Knokke-Heist begeistert mit einer unglaublichen Vielfalt an Lebensräumen und Landschaften, an seltener und endemischer Fauna und Flora. Das Besucherzentrum ist der perfekte Ausgangspunkt für die Reise durch sagenhafte Küstennatur.
www.zwin.be

Tipp vom Flandern-Team



Clemens Glade

Projektmanager Marketing/PR
clemens.glade@visitflanders.com

Flandern ist so grün!

„Es gibt so viele Events für Natur- und Blumenfreunde: beispielsweise den Blument Teppich in Brüssel, bei dem der Grote Platz in ein Blütenmeer verwandelt wird, die Floralia Brussels auf Schloss Groot-Bijgaarden mit Tausenden Frühlingsblühern oder die Gartenausstellung Floralien in Gent mit Workshops, Pop-ups, Green- und Concept-Rooms. Flandern ist so grün!“

www.flowercarpet.be
www.floralia-brussels.be
www.floralien.be



Mehr Naturerlebnisse zu Fuß oder auf dem Rad:
www.komoot.de/user/visitflanders

Genuss

aus

Seit den Tagen der Burgunder weiß man in Flandern, wie Genuss das Leben angenehmer macht. Reiche Adlige förderten einst die Schönen Künste, ließen es sich und ihren Günstlingen gut gehen. Sinnenfreude, Gaumenkitzel und Mäzenatentum gingen Hand in Hand.

Tradition

Auch wenn diese Tage längst vergangen sind, geht die Liebe zur Region noch immer direkt durch den Magen. Mit seinen **94 durch Michelin-Sterne ausgezeichneten** Restaurants bietet Flandern die weltweit größte Dichte an erstklassigen Speiselokalen. Alle, die zwischen den Ardennen und der Küste auf höchstem Niveau speisen möchten, kommen hier auf ihre Kosten.

Dabei schillert Genuss in Flandern in unendlich vielen Facetten. Labsal für die Geschmacksknospen lässt sich hier in **Frittenbuden** ebenso finden wie an **Streetfood-Ständen**, in winzigen Eetcafés gleichermaßen wie in gemütlichen Eck-Brasserien. Doch damit nicht genug: **Chocolatiers**, die das verstaubte Image der Praline modernisieren, **Mikro-Brauereien**, die dem großen Geschmacksreigen ihre eigenen Nuancen beifügen, **junge Küchenhelden**, die vom Fleischverzicht über „Kopf bis Huf“ Ess-Konzepte neu erfinden, machen Flandern zum Epizentrum des Genusses, zum Olymp der Erquickung. Sie alle interpretieren das Erbe der Kulinarik mal traditionsbewusst, mal innovativ, aber immer lecker und nie langweilig.


Gute Zeiten für Genießer

Essen in Flandern bedeutet mehr als Nahrungsaufnahme; es ist ein Gesamtkunstwerk, bestehend aus Gaumenfreude und Augenweide, Ohrenschmaus und Wohlgefühl. Dies beweisen beispielsweise Chefkoch Nicolas Decloedt und Caroline Baerten im **humus x hortense** in Brüssel. Decloedt hat einen Kochstil entwickelt, der sich an botanischer Forschung und gesammelten Lebensmitteln orientiert. Die meisterhaften Kompositionen auf jedem Teller spiegeln seinen Blick für Details als Kunstfotograf wider. Baerten, ehemalige Kunsthistorikerin, zeigt ihre künstlerischen Fähigkeiten in der bombastisch schönen Inneneinrichtung und dem Keramikgeschirr dieses Rendezvous botanique.



Tipp vom Flandern-Team



Marleen Hermes
Travel Trade-Managerin
marleen.hermes@visitflanders.com


Perfekte Paarung

„Bier und Schokolade passen richtig gut zusammen. Wer mehr darüber erfahren möchte, dem empfehle ich die Verkostungen von Bierolade. In den Workshops teilt Werner Callebaut seine Leidenschaft für diese beiden Spitzenprodukte Flanderns und vermittelt die Geheimnisse der perfekten Paarung.“

www.bierolade.be



Alles rund um
Bier in Flandern:
www.visitflanders.com



Ein Fest für alle Sinne mit allen Finessen bereitet auch Michelin-Sterne Koch **Willem Hiele** seinen Gästen nach seinem Umzug. Sein neues gleichnamiges Restaurant in der brutalistischen Villa, die Architekt und Bildhauer Jacques Moeschal 1975 in Oudenburg bei Oostende entworfen hat, bietet einen intimen Rahmen, in dem er maximal 24 Gäste empfängt. Für das komplette Rundumerlebnis in den Poldern von Oostende können sie zudem in B&B-Zimmern übernachten. Auch am neuen Ort verspricht Hiele, treu zu seinem Konzept zu stehen: „Das Handwerk und die Liebe zu lokalen Produkten bleiben der Kern.“

„Für mich ist Oostende auch heute noch die inspirierendste Stadt in Belgien. Ich freue mich darauf, mich durch das Restaurant in Oudenburg, unweit von Oostende, mit dem zu verbinden, was sich in der Stadt in Sachen Kreativität zusammenbraut und aufblüht.“

Willem Hiele

Sepideh Sedaghatnia treibt ebenfalls die Liebe zum Genuss um. Ihr **Divin by Sepi** in Antwerpen ist einerseits ein Restaurant, in dem authentische französische Produkte mit dem Einfluss ihrer persischen Wurzeln verschmelzen. Andererseits ist es auch ein exquisites Feinkostgeschäft, in dem die Weinberaterin und Sommelière alle möglichen Leckereien (einschließlich köstlichen Kaviars) für einen exquisiten Abend zu Hause anbietet.



humus x hortense
Rue de Vergnies 2
1050 Brüssel
www.humushortense.be



Willem Hiele
(Eröffnung im April)
Kapittelstraat 7
18460 Oudenburg
www.willemhiele.be



Divin by Sepi
Verschansingstraat 5-7
2000 Antwerpen
www.divinbysepi.be

„Es geht nicht darum, wie man aussieht, sondern wie man kocht“

Seppe Nobels ist Koch mit grünem Herzen und sozialer Seele. In Antwerpen kocht er mit Geflüchteten im Instroom.

Warum ist dein Stil so sehr von Gemüse geprägt?

In Belgien haben wir Rosenkohl, Blumenkohl, Chicorée und Spargel. Wir sind als Land des Gemüses bekannt, wissen dies aber leider nicht zu schätzen. Ich beschloss daher, die belgische Küche grüner und frischer zu machen.

Weshalb ist Antwerpen die perfekte Stadt für dein Projekt?

Bei uns leben Menschen aus rund 50 Nationen, wir sind eine Hafenstadt. Wir könnten hier gar nicht kochen, wenn wir nicht den Hafen hätten. Einflüsse aus der ganzen Welt fließen in unsere Kochtraditionen ein.

Wie flämisch ist dein Projekt?

Natürlich sehr flämisch! Wir sind eine sehr offene Kultur. Wir lieben es, zu reisen und mit dem Rest der Welt in Verbindung zu stehen.

Wie sehr beeinflusst Instroom deine Art zu kochen?

Die Gerichte, die wir entwickeln, entstehen in einem Dialog zwischen Kursteilnehmenden und mir. Ich lerne dabei wunderbare, für mich neue Kochtechniken. Als Koch gibt mir das den Extra-Kick.

Was ist deine Vision von Küche im 21. Jahrhundert – Kommunikation?

Es geht nicht darum, wie man aussieht oder woher man kommt, sondern wie man kocht. Das ist die Zukunft. Man kommt nicht weiter, wenn man immer nur im eigenen Saft schmort. Eine Region wie Flandern kann sich nur weiterentwickeln, wenn alle sich gegenseitig unterstützen und sharen.

Instroom
Droogdokkenweg 4
2030 Antwerpen
www.instroom.academy



Tipp vom Flandern-Team



Mia Milovic
Office Managerin
mia.milovic@visitflanders.com
🇳🇱 🇸🇪

No-nonsense in Brügge

„Im historischen Zentrum von Brügge liegt das Réliva, ein kleines, gemütliches No-nonsense-Restaurant, geführt von einem jungen Pärchen: Lien kocht und Cédric ist im Service. Die Zutaten kommen oft aus De Kruiderie, ein tolles soziales Projekt in der Nähe von Brügge, wo Gemüse, essbare Blumen sowie Pflanzen und Kräuter biologisch-dynamisch angebaut werden.“

Réliva
Goezeputstraat 6
8000 Brügge
www.reliva.be



Noch mehr Genüsse:
www.visitflanders.com



MICE In der Hauptrolle: Erlebnisse in Flandern

Jede Messe, jedes Incentive, jeder Kongress, jedes Event will ein Meilenstein sein. Veranstaltungen sollen wirken, nachklingen, Erinnerungen hinterlassen. In Flandern sind die Gelegenheiten dafür zahlreich, die Möglichkeiten endlos.

Die Wahl des Ortes ist dabei ein entscheidendes Kriterium für den Erfolg einer Veranstaltung. In Flandern finden sich Locations mit herausragender Architektur und spannender Geschichte, die ein MICE-Erlebnis bereichern und aufwerten.

Es sind Orte wie beispielsweise die **Abtei von St. Peter in Gent**, an die man sich gern erinnert, in denen die Historie die Hauptrolle spielt. Die Abtei mit Räumen für bis zu 190 Personen geht auf das siebte Jahrhundert zurück und war einst das reichste Kloster in der Grafschaft Flandern. Viel hat sich erhalten und strahlt noch heute auf Veranstaltungen, die hier stattfinden.

Im **Flanders Meeting and Convention Center Antwerp** hingegen spielen Gorillas, Bären, Löwen und Giraffen den Leading Part. Denn der hochmoderne Königin-Elisabeth-Saal, weltbekannt für seine unvergleichliche Akustik und mit Platz für mehr als 1.800 Personen, befindet sich im Antwerpener Zoo.

Sint-Pietersabdij

Sint-Pietersplein 9, 9000 Gent
www.historischehuizen.stad.gent/en/st-peters-abbey

Flanders Meeting and Convention Center Antwerp

Koningin Astridplein 20–26, 2018 Antwerpen
www.a roomwithazoo.com/en

Bruges Meeting & Convention Centre

Beursplein, 8000 Brügge
www.bmccbruges.com/en

In Brügge wiederum spielt die Hauptrolle: na klar, Brügge. Hier eröffnete erst 2022 das **Bruges Meeting & Convention Centre** seine Pforten, nur zehn Minuten Gehzeit vom Bahnhof entfernt. Das Erdgeschoss verfügt über eine Nutzfläche von 4.500 Quadratmetern, im Obergeschoss befinden sich Räume für Veranstaltungen und Kongresse für zehn bis 514 Teilnehmer.

So viele Orte, so viele Möglichkeiten. Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen aus der MICE-Abteilung helfen bei der Entscheidung und stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Tipp vom Flandern-Team



Alexandra Raab-Frostl

Travel Trade & Marketing-Managerin
alexandra.raabfrostl@visitflanders.com



Authentischer Rahmen in Leuven

„Die Brauerei De Hoorn in Leuven ist Geburtsort von Stella Artois, dem berühmtesten belgischen Bier. Ein echt authentischer Rahmen für Events und Incentives für bis zu 160 Personen. Beindruckend und wunderschön finde ich die jahrhundertealten riesigen Kupferkessel.“

De Hoorn

Sluisstraat 79
 3000 Leuven
www.dehoorn.eu/en



Mehr unvergessliche
 Erinnerungen:
www.meetinflanders.com



VISIT**FLANDERS**.COM